



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Dr. Anne Cyron, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Josef Seidl, Ulrich Singer, Andreas Winhart** AfD
vom 07.05.2020

Verwendung der Mittel aus Titel 526 53-1 Infektionsepidemiologische Studien aus Haushaltsplan 2019/2020, Einzelplan 14 für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Gemäß Aussagen von Prof. Dr. med. Achim Kaasch, Direktor des Instituts für medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, sind Coronaviren schon seit längerer Zeit bekannt.

Der erste Ausbruch von COVID-19 wurde in China einem Pressebericht (<https://www.welt.de/politik/ausland/article207205811/Coronavirus-Wann-brach-dieKrankheit-in-China-wirklich-aus.html>) zufolge Ende Dezember 2019 verzeichnet. Spätestens zu diesem Zeitpunkt musste davon ausgegangen werden, dass dieses Virus auch in weiteren Teilen der Erde und somit auch in Deutschland auftreten wird.

In o. g. Titel des Doppelhaushalts 2019/2020 waren für das Jahr 2019 837,5 Tausend Euro und für 2020 537,5 Tausend Euro eingeplant.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. In welchen Forschungseinrichtungen wurden die Gelder verwendet? 2
2. In welcher Höhe sind die eingeplanten Mittel derzeit noch verfügbar? 2
3. Inwieweit wurden, spätestens nach Ausbruch der COVID-19-Erkrankungen in China im Dezember des vergangenen Jahres, Mittel aus anderen Studien abgezogen und stattdessen in die Erforschung des Coronavirus umgeleitet (bitte die einzelnen Studien und Institute angeben)? 2
4. Welche bisherigen Ergebnisse liegen der Staatsregierung aus den laufenden Studien vor? 2
5. Wie wird den bisherigen Studien zufolge die Gefährlichkeit im Vergleich zu Influenzaviren eingeschätzt? 2
6. In welchem Ausmaß fließen die Ergebnisse dieser Studien in die aktuellen Lagebewertungen und die damit verbundenen Einschränkungen der Wirtschaft und der Bürger ein? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 13.07.2020

1. In welchen Forschungseinrichtungen wurden die Gelder verwendet?

Es wurden ausschließlich Projekte an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) vergeben.

2. In welcher Höhe sind die eingeplanten Mittel derzeit noch verfügbar?

Die zur Verfügungen stehenden Haushaltsmittel sind bereits zugewiesen bzw. verplant.

3. Inwieweit wurden, spätestens nach Ausbruch der COVID-19-Erkrankungen in China im Dezember des vergangenen Jahres, Mittel aus anderen Studien abgezogen und stattdessen in die Erforschung des Coronavirus umgeleitet (bitte die einzelnen Studien und Institute angeben)?

Es wurden keine Mittel aus anderen Studien abgezogen. Jedoch in Bezug auf die Erforschung von SARS-CoV-2 bzw. Erkrankungen an COVID-19 sind zahlreiche bayerische universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie das Helmholtz-Zentrum, die Max-Planck-Institute sowie das LGL aktuell an mehreren Studien beteiligt.

4. Welche bisherigen Ergebnisse liegen der Staatsregierung aus den laufenden Studien vor?

In Bezug auf Studien zu SARS-CoV-2 und Erkrankungen an COVID-19 wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen. Alle anderen Studien laufen noch.

5. Wie wird den bisherigen Studien zufolge die Gefährlichkeit im Vergleich zu Influenzaviren eingeschätzt?

Es wurden hierzu keine Studien durchgeführt.

6. In welchem Ausmaß fließen die Ergebnisse dieser Studien in die aktuellen Lagebewertungen und die damit verbundenen Einschränkungen der Wirtschaft und der Bürger ein?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.